

## **Schneller Wirbel und energiegeladener Auftakt**

Jugendkapelle und Kapelle "Harmonie" Lippertsreute gaben Jahreskonzerte - Zum  
Dessert der Konzertwalzer

**Überlingen-Lippertsreute** (fw) Überzeugendes musikalisches Können war am Nachmittag des vierten Adventssonntages und am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages durch die Jugendkapelle und die Musikkapelle des Musikvereins "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute in der Luibrechthalle zu hören. Das Nachwuchsorchester, das nur beim Nachmittagstermin seinen Auftritt hatte, soll nicht unerwähnt bleiben. Wie die beiden großen Orchester konnte es die vielen Besucher in der Halle rundum begeistern.

Am Weihnachtsabend begrüßte "Harmonie"-Vorsitzender Ronny A. Knepple Stadtrat Siegfried Bacher aus Bambergen in Vertretung des Oberbürgermeisters, Salems Pfarrer Peter Nicola, den Vorsitzenden des Bezirkes II im Blasmusikverband Bodenseekreis, Walter Stegmaier und Szabolcs Galanthay, der beim letzten Weihnachtskonzert in Lippertsreute als Dirigent verabschiedet worden war. Zum gehaltvollen Stil der Konzerte gehörte neben der Ausschmückung zweifellos auch die Moderation durch zwei charmant-versierte Musikerinnen - bei der Jugendkapelle Sarah Möhrle und bei der Musikkapelle Sandra Dreher. Ihre einleitenden Worte zu den einzelnen Musikstücken waren Information und Genuss in einem.

Mit einem einzig schnellen Wirbel startete die 56-köpfige Jugendkapelle unter ihrem bewährten Dirigenten Udo Huber mit "Rolling Thunder" - ein unwahrscheinlich knalliger, mit Energie geladener und schneller Auftakt. Christof Keller ließ als Solist in "Largo al factotum" aus Rossinis Oper "Der Barbier von Sevilla" seine Tuba in zauberhafter Melodik und feinsten Charakterisierung den Figaro sprechen, während die Klarinetten dazu tänzelten. Mit "Ross Roy" kündigte Sarah Möhrle in der musikalischen Darstellung der Schulzeit die Ouvertüre des Lebens an: Ausdrucksvoller melodischer Klang gehörten ebenso dazu wie ein Marsch oder Posaunen und Trompeten mit bestimmtem Ton und das Saxophon in melancholisch-gefühlvoller Variation.

Uwe Keller und Volker Lorenz als Solisten bliesen - als Hauptgang des fünfzügigen Menüs von Sarah Möhrle angekündigt - souverän ihr Kornett in dem schnellen Stück "Hora Staccato", während Frank Lorenz am Xylophon muntere Zwischentöne setzte. Schließlich vor der Zugabe die musikalische Reise der Jugendkapelle durch Irland - in "Kilkenny Rhapsody" sind vielfältige Reiseeindrücke musikalisch gestaltet, dem Dudelsack am Anfang und am Schluss auch der Kirchenmusik ähnelnd. Mit Begeisterung an den Becken der junge Daniel Grünbacher.

Auch die große Musikkapelle servierte unter bewährter Stabführung von Hugo Keller geschmackvoll gewürzt fünfzügig: Burlesker Auftakt die Liebeserzählung "Vanessa", gefolgt von bekannten Melodien aus Andrew Lloyd Webbers Musicals "Jesus Christ Superstar", "Evita" und "Cats" sowie dem Hauptgang "Tell-Fantasie", dem Solo für Xylophon und Bläserorchester mit der virtuosen und vom Publikum bis hin zu einer Zugabe begeistert gefeierten Stäbchenarbeit von Daniel Kretzdorn. Als Dessert dann aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert der Konzertwalzer "Wiener Bürger" im einfühlsamen Dreivierteltakt mit ruhig-gelassen untermalenden Bässen sowie Julius Fuciks Marsch "Die Regimentskinder" mit der Piccoloflöte, ganz fein geblasen von Marion Wild.

Gleichsam abschließender Höhepunkt wurde die als Zugabe mit bekannten Advents- und Weihnachtsmelodien musizierte und von Sandra Dreher mit Worten zu kritischem Nachdenken gesprochene Weihnachtsgeschichte, die dieses Konzert insgesamt zum markant-echten Weihnachtsgeschenk werden ließ.  
[Theo Wieland]

---



50 Musikerinnen und Musiker zwischen elf und 24 Jahren des Musikvereins Harmonie Lippertsreute starteten eine Konzertreise an die Nordseeküste. Da durfte das obligatorische Gruppenbild nicht fehlen.

07.09.01

## Musiker im Norden

### Lippertsreuter Jugend auf musikalischer Geburtstagsreise

**Überlingen/Lippertsreute (rak)**  
Zum 25-jährigen Bestehen seiner Jugendkapelle organisierte der Musikverein Harmonie Lippertsreute für rund 50 Musikerinnen und Musiker zwischen elf und 24 Jahren eine Konzertreise an die Nordseeküste.

Neben einer fröhlichen Stadt- und Hafenerundfahrt in Bremerhaven - der Reiseführer vor Ort entpuppte sich als gebürtiger Badener aus Radolfzell - stand auch der Besuch des Deutschen Schiffahrtsmuseums auf dem abwechslungsreichen Programm. Dank durchgehend schönem Sommerwetter hielten sich sogar die berüchtigten Hochsee-Erfahrungen bei der obligatorischen Ausflugsfahrt nach Helgoland im Rahmen. Lediglich während einer morgendlichen geführten Wattwanderung wurden die Jugendlichen nicht nur von unten nass.

Musikalischer Höhepunkt der Reise war der Konzertauftritt der Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute beim dritten Bremerhavener Musikfestival im Bürgerpark, bei dem die Jugendli-

chen - mit ihrem Dirigenten und Moderator Udo Huber - ihr Publikum so zu begeistern verstanden, dass die geplante Spielzeit vom Veranstalter kurzfristig verdoppelt wurde.

Zum Abschluss der Konzertreise ging es zu einer ganz besonderen Sommernachtsparty am Weserstrand. Anlass hierfür war die bevorstehende Jungfernfahrt des Kreuzfahrtschiffes „Norwegian Sun“. Der in der renommierten Bremerhavener Lloyds-Werft gebaute, imposante, 650 Millionen Mark teure Luxusliner für 1700 Passagiere, umsäumt von zahlreichen Schleppern, wurde mit bengalischer Uferbeleuchtung und einem fulminanten Feuerwerk zu Celine Dions Titanic-Melodie verabschiedet. Zigtausend Schaulustige verfolgten, wie das prachtvoll beleuchtete „Traumschiff“ langsam und majestätisch durch die Wesermündung verschwand. Ein rührendes Ereignis für zahlreiche Werftarbeiter, und auch ein einmaliges Erlebnis für die jungen Musikerinnen und Musiker vom Bodensee.



## **Eine neue, alte Fahne** Weihe und Jubiläum

**Überlingen-Lippertsreute** (fw) Musiziert wird in den Dörfern Bambergen, Deisendorf, Ernatsreute, Lippertsreute und Tüfingen, aus denen heute die Aktiven des Musikvereines "Harmonie" kommen, schon lange - die belegbare Kontinuität reicht bis ins Jahr 1861 zurück. So besteht die Kapelle 2001 140 Jahre. Dies und die eben erst restaurierte Vereinsfahne ließen den MV nach 13 Jahren wieder zu einem Kirchenkonzert in die Pfarrkirche "Unserer Lieben Frau" zusammenkommen - zur Fahnenweihe durch Pfarrer Reinhard Schacht und zum Jubiläumsgedenken.

Unter der Leitung von Magdalena Müller konzertierte die Musikkapelle zusammen mit dem Kirchenchor Lippertsreute unter Chorleiter Markus Heinzelmann und Claudia Gern an der Orgel. In der ersten Bank mit der restaurierten Vereinsfahne Fähnrich Walter Ruther mit seinen Fahnenbegleitern Werner Huber und Hugo Maier.

Die Vereinsfahne, so schilderte Vorsitzender Ronny A. Knepple ihre Geschichte, war anlässlich des zehnjährigen Gründungsjubiläums des heutigen Musikvereines im Jahr 1966 nach einem Entwurf des im Jahr 1975 verstorbenen, aber zu Lebzeiten im ganzen Linzgau bekannten Mimmenhauser Kunstmalers Robert Rauch von den Benediktinerinnen im Kloster Habsthal bei Ostrach angefertigt worden.

Über drei Jahrzehnte musizierte und marschierte die "Harmonie" bei besonderen Anlässen hinter der Fahnenabordnung - bei jedem Wetter. Der Zahn der Zeit hatte an dem feinen Tuch genagt, das deshalb jetzt in Niederbayern restauriert wurde für einen fast vierfachen Betrag des einstigen Anschaffungspreises von 2500 Mark. Die Spenden aus dem Konzert werden dafür verwendet.

Pfarrer Schacht betonte bei der Weihe, dass sich der Verein um seine restaurierte Fahne auch weiterhin in Gemeinsamkeit und Harmonie scharen und den Menschen mit Musik dienen möge - bei freudigen und traurigen Anlässen. Erste Gelegenheit bot das Kirchenkonzert. Auf hohem Niveau intonierten die fast 50 Musikerinnen und Musiker geistliche und weltliche Melodien. Oder die Verbindung von beidem wie etwa im schwungvollen "I will follow him" aus dem Film "Sister Act". Das "Ave verum" von Mozart sang der gut disponierte Kirchenchor in einer Vertonung von Sir Edward Elgar. Mit dem feinen Chorsatz "Dank sei dir, Herr" von Georg Friedrich Händel antwortete der Lippertsreuter Kirchenchor auf die Fahnenweihe mit hellen, klaren Stimmen.  
[Theo Wieland]

---

Aus dem SÜDKURIER vom 16.03.2001:

## Musiker-Fahne in neuem Glanz

Lippertsreuter Verein lässt wichtiges Symbol für viel Geld aufwändig restaurieren

**Überlingen-Lippertsreute** (aha) Nun ist sie wieder ein prachtvoller Blickfang, die Vereinsfahne des Musikvereins Harmonie Lippertsreute. Bei der Jahreshauptversammlung (wir berichteten) konnte Harmonie-Vorsitzender Ronny A. Knepple die 35 Jahre alte Fahne erstmals nach der Restauration wieder öffentlich zeigen.



Trotz sorgfältiger Behandlung hatten die vergangenen dreieinhalb Jahrzehnte doch ihre Spuren auf der kunstvoll mit den Wappen der umliegenden Ortschaften bestickten Fahne hinterlassen. Auf der Suche nach einer fachkundigen Restaurationswerkstätte wurden die Lippertsreuter in Niederbayern fündig.

Die beauftragte Fahnenstickerei [Kössinger](#) in Schierling bei Regensburg sei eine der wenigen Firmen, die solche Arbeiten überhaupt noch vornehmen würden, erklärte Knepple. In einer dreimonatigen Restaurations-Kur wurde das gute Stück von Grund auf originalgetreu erneuert. So wurden die vorher entfernten alten Stickereien auf einen neuen Grundstoff übertragen und die Fahnen spitze und die Ringösen aufpoliert.

Seinen Segen soll das kunstvolle Vereinsutensil am 12. Mai erhalten. Mit einem Kirchenkonzert begeht die Lippertsreuter Musikkapelle zugleich dann auch ihr 140-jähriges Bestehen. Höchst aufschlussreich ist übrigens der Blick auf die Rechnung: Die aktuellen Restaurationskosten belaufen sich auf knapp 10.000 Mark. 1966 hätten die Schöpfer der Harmonie-Fahne - die Benediktinerinnen der Abtei Habsthal bei Sigmaringen - dafür gleich vier Fahnen angefertigt.

[Andreas Hamm]

---

## **Jugend ans Instrument**

### Lehrgänge mit Konzert abgeschlossen

**Überlingen-Lippertsreute** (fw) Eine "ungewöhnliche Veranstaltung" in der Luibrechthalle Lippertsreute, wie Ronny A. Knepple, Vorsitzender des Musikvereines "Harmonie", sagte. Junge Musikanten füllten nämlich den Raum allein schon zur Hälfte. Doch auch die zweite Hälfte war gut besetzt - mit Eltern und vielen bekannten Gesichtern aus den Musikvereinen. Unter ihnen auch der Präsident des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, Peter Karpf. Zum Abschlusskonzert der D1-/D2-Lehrgänge im Bezirk II des Blasmusikverbandes mit seinen elf Kapellen in zehn Vereinen vom See bis hinauf auf den Heiligenberg war eingeladen - Höhepunkt von ausdauerndem Lernen über ein Vierteljahr hinweg für das Hobby, das gemeinsame Musizieren im Verein.

"Die Jugend ist unsere Zukunft." Die Musikvereine in diesem Bezirk dürfen auf diesen Satz mit Recht hinweisen und ihn stolz zitieren, denn 157 vorwiegend junge Menschen (zehn Jahre die Jüngste) aus acht Vereinen des Bezirkes II hatten sich zum D1-(123) und D2-(34) Lehrgang angemeldet. Nach 1982 und 1989 hatte diesmal wieder die "Harmonie" in Lippertsreute die Kurse ausgerichtet und wurde von solch großem Interesse "bis an die Grenzen unserer Kapazität gedrückt", wie Knepple meinte. Doch alles ließ sich dank der Mithilfe aus den anderen Vereinen bewältigen.

Das einzig Wichtige war mit drei Musikvorträgen des Gesamtorchesters unter der Leitung des Lippertsreuter Jugendkapelle-Dirigenten Udo Huber, sowie mit Vorträgen des Posaunenregisters unter Leitung von Wolfgang Groß und des Tenorhornregisters unter der Leitung von Hubertus Müller, in wohl gesetzter Melodie hörbar: "Die Jugendarbeit blüht, der Samen ist aufgegangen." Die meisten Meldungen zu den Kursen kamen aus Altheim (39), gefolgt von Lippertsreute und Wintersulgen (jeweils 22), bei den Registern führten die Klarinetten mit 40 Teilnehmern vor den 27 Trompete-/Flügelhorn- und den 22 Saxophon-Musikanten.

141 Kursteilnehmer, knapp 90 Prozent also, haben die Prüfung bestanden, davon allein 40 (28 Prozent) mit der Note 1,0. Reiner Geister, der Jugendleiter des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, überreichte zusammen mit Ronny A. Knepple die Urkunden für diese Spitzenleistung an 35 Jugendliche im D1-Kurs und an fünf Jugendliche im D2-Kurs. Die höchsten Punktzahlen bei der Prüfung (99,5 von 100 Punkten) erreichten im D1-Kurs Sabine Duelli (Wintersulgen), Andreas Haller (Lippertsreute) und Karin Wieland (Beuren), und 99 Punkte im D2-Kurs Christof Schmidt (Wintersulgen).

Die Ausbildung wurde hauptverantwortlich geleitet von Bruno Groß (Altheim), Udo Huber, Hermann Keller (beide Lippertsreute) und Hubertus Müller (Wintersulgen). Zusammen mit ihnen haben viele weitere Musikanten und Dirigenten aus den Vereinen bis einschließlich der Prüfung viel Zeit investiert und musikalisch-pädagogischen Geist walten lassen. Ihnen galt ebenso der Dank wie, ausgesprochen vom Vorsitzenden des Bezirkes II, Walter Stegmaier, der Gesamtorganisation durch den Musikverein "Harmonie" mit Ronny A. Knepple und Udo Huber an der Spitze.  
[Theo Wieland]